

**Beispiel für die Tätigkeitsbeschreibung eines Arbeitsplatzes**  
**„Kordinator\*in des Gesamtprozesses RÜMSA (HS1)“**

Qualifikatorische **Mindestanforderungen entsprechend Pkt. 5.4 der Richtlinie RÜMSA** an die Besetzung der Position „Kordinator\*in des Gesamtprozesses (HS1)“

- Erfahrung in der Leitung komplexer Projekte
- Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen in berufsbildungsbezogenen Kontexten
- Moderations- oder Prozessberatungskompetenzen
- Personalführungs- und Personalentwicklungskompetenz
- Anwendungsbereite EDV-Kompetenzen

Aufgaben/Arbeitsvorgänge	Ausführliche Beschreibung der dabei anfallenden Arbeitsschritte und ggf. Angabe der anzuwendenden Vorschriften
<b>Ansprechperson für Zuwendungsgeber sowie Bewilligungsbehörde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechperson für das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt</li> <li>• Verantwortlichkeit für die ordnungsgemäße Berichterstattung und das Finanzmanagement gegenüber dem Fördermittelgeber</li> </ul>
<b>Ansprechperson für die Leitung des Landkreises/ der kreisfreien Stadt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Information über die Fortschritte der Weiterentwicklung des regionalen Übergangsmanagements</li> <li>• Kommunikation strategischer Entscheidungen</li> </ul>
<b>Strategische und operative Leitung der regionalen Koordinierungsstelle RÜMSA</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Ausrichtung der Aktivitäten</li> <li>• Verantwortlich für Umsetzung Handlungssäule I und II</li> <li>• Kontrolle der Erreichung der taktischen und operativen Ziele des Arbeitsbündnisses</li> <li>• Überprüfung der Planung, Abstimmung und Festlegung von Teilschritten und Zeitplänen</li> <li>• Koordinierung und fachliche Anleitung der Mitarbeitenden</li> <li>• Steuerung des kompetenz- und qualifikationsgerechten Einsatzes des Projektpersonals</li> <li>• Bedarfsgerechte Förderung der Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden</li> <li>• Initiierung und Koordinierung der Einsetzung und Förderung der Arbeit thematischer Fachgruppen auf Basis der regionalen Bedarfe</li> <li>• Konzeptionelle Weiterentwicklung</li> </ul>

<p><b>Schnittstellenmanagement</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltlich-organisatorische Führung des Prozesses der Zusammenarbeit mit den Vertreter*innen der drei Rechtskreise, den Begleitgremien, Multiplikator*innen und weiteren Akteuren (z. B. Schulleitende, schulfachliche Referent*innen, Wirtschafts- und Sozialpartner)</li> <li>• Initiierung und Vorbereitung der Aktivitäten der Steuerungsgruppe RÜMSA. Moderation der Sitzungen, Förderung von verbindlichen Absprachen und Ergebnisüberprüfung</li> <li>• Koordinierung der Projektauswahl durch den RAK</li> <li>• Moderation und Prozessberatung in Hinblick auf die Erreichung der taktischen und operativen Ziele des Arbeitsbündnisses</li> </ul>
<p><b>Steuerung der Aktivitäten bei der Umsetzung des regionalen Förderbudgets (Handlungssäule II)</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung und Begleitung bei der Vorbereitung der Ideenwettbewerbe, bei der Prüfung und der Auswahl der Projektvorschläge</li> <li>• Verantwortung für die Steuerung der Projektaktivitäten in der Handlungssäule II (inhaltliches Controlling)</li> <li>• Sicherstellung und Transfer der Ergebnisse aus Handlungssäule II</li> </ul>
<p><b>Impulse für die Weiterentwicklung des regionalen Übergangsmanagements</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldungen an Steuerungsgruppe RÜMSA auf Basis der Erkenntnisse und Erfahrungen auf Umsetzungsebene Handlungssäule I</li> <li>• Kommunikation wesentlicher Erkenntnisse an die Landesnetzwerkstelle RÜMSA und/oder das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt</li> </ul>
<p><b>Impulse für Transfer und Verstetigung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme und Mitwirkung am Fach- und Erfahrungsaustausch der Landesnetzwerkstelle RÜMSA</li> <li>• Entwicklung von Strategien für den Transfer von Ergebnissen im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt</li> <li>• Koordinierung des Transfers im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt</li> <li>• Entwicklung von Strategien für die Verstetigung des regionalen Übergangsmanagementsystems im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt</li> <li>• Koordinierung der Verstetigung des regionalen Übergangsmanagementsystems im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt</li> </ul>